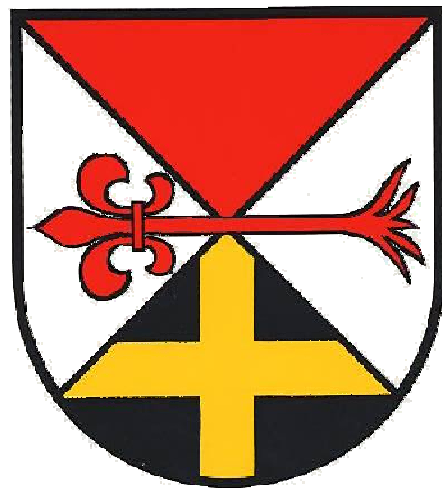


Leitbild

Gemeinde Hochdorf



Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

vor Ihnen liegt das LEITBILD GEMEINDE HOCHDORF. Ein umfangreiches Werk, das von Ihnen - den Bürgerinnen und Bürgern dieser Gemeinde - in einer gemeinsamen Aktion von Bürgerschaft und Gemeinderat erarbeitet wurde.

Das LEITBILD GEMEINDE HOCHDORF ist eine Vision für die Weiterentwicklung unserer Gesamtgemeinde Hochdorf: Eine Vision, die von den Bürgerinnen und Bürgern getragen wird, an der sich verantwortliche Kommunalpolitiker orientieren können, die die Phantasie anregt und - hoffentlich - den Tatendrang der Vereine und Gruppen, Institutionen und Privatinvestoren weckt, diese Schritt für Schritt auch in die Realität umzusetzen.

Anhand der aufgestellten Leitsätze lassen sich aktuelle Fragestellungen im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Zukunft der Gesamtgemeinde Hochdorf diskutieren und beantworten.

Es ist - so hoffe ich - ein Startpunkt für einen intensiven Diskussionsprozess, der uns in den vielfältigen Teilen unserer Gemeinde näher zusammen bringt, die derzeitigen Herausforderungen besser meistern hilft und unsere Gemeinde in die Zukunft begleitet.

Bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die in den vergangenen Monaten an der Entstehung des LEITBILDS GEMEINDE HOCHDORF mitgearbeitet haben, möchte ich mich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bedanken.

Mein Dank gilt insbesondere den beteiligten Gemeinderäten, die sich als sog. „Paten“ für die Ausarbeitung des Leitbildes zur Verfügung gestellt und enorm engagiert haben.

Ohne sie alle wäre diese Hochdorfer Gemeinschaftsleistung nicht möglich gewesen.

Dieses Leitbild wurde vom Gemeinderat der Gemeinde Hochdorf am 07.04.2009 in öffentlicher Sitzung beschlossen

Klaus Bonelli
Bürgermeister

Präambel

Der Gemeinderat von Hochdorf hat sich im Jahr 2008 dafür entschieden ein Leitbild für die Gesamtgemeinde Hochdorf mit umfassender Bürgerbeteiligung zu erstellen.

Bürgerinnen und Bürger waren aufgefordert, gemeinsam und auf freiwilliger Basis über die Zukunft ihrer Gemeinde als soziales Gemeinwesen nachzudenken. Jeder hatte die Chance, sich zu beteiligen.

Das Leitbild von Hochdorf ist das Ergebnis eines über mehrere Monate durchgeführten Meinungsaustausches mit der zentralen Frage:

„Wohin soll sich unsere Gemeinde in den nächsten 15 bis 20 Jahren entwickeln?“

Die aufgestellten Ziele und die dazu ausgearbeiteten Maßnahmen, stellen eine gewisse Handlungsempfehlung für Gemeinderat und Verwaltung dar. Die Maßnahmen bieten Möglichkeiten, die ausgearbeiteten Ziele umzusetzen. Sie sind nicht abschließend.

Das Leitbild für die Gemeinde Hochdorf ist ein Auftrag zum Handeln. Für seine Umsetzung sind Weitblick, Fortschrittlichkeit und zukunftsorientierte Arbeit erforderlich, sind Visionen gleichermaßen von Bedeutung wie pragmatische Entscheidungen im Einzelfall.

Das erfordert Flexibilität, Anstrengung, Mut, Phantasie und schließt die Bereitstellung ausreichender personeller und finanzieller Ressourcen ein, wobei alle Ziele und ausgearbeiteten Maßnahmen unter einem gewissen Vorbehalt rechtlicher, finanzieller und moralischer Voraussetzungen stehen.

Das Leitbild für die Gemeinde Hochdorf ist in diesem Sinne dynamisch und bei Bedarf fortzuschreiben.

Leitbild der Gemeinde Hochdorf

Definition:

Ein Leitbild ist eine Vision, eine Perspektive, ein ideelles Bild für eine zukunftsfähige Gemeinde.

Zeitraum:

Das Leitbild wurde von September 2008 bis März 2009 von der Bürgerschaft und dem Gemeinderat erarbeitet.

Beteiligte Personen:

Gemeinderäte

- Baur, Helmut
- Creutzfeldt, Christa
- Geiger, Margit
- Glaser-Zacharias, Marlene
- Höbel, Otto
- Kehrle, Anton
- Kloos ,Otmar
- Reich, Stefanie
- Rief, Claus
- Schüßler, Reinhard
- Wiedemann, Theo
- Winter, Wolfgang

Bürger

- Arold, Georg
- Baur, Jürgen
- Baur, Otto
- Bitterwolf, Margot
- Bitterwolf, Markus
- Bornheft, Iris
- Boscher, Sylvia
- Breunig-König, Uschi
- Bühler, Karl-Heinz
- Busch, Roland
- Denninger, Thomas
- Diem, Stefanie
- Götze, Sabine
- Grab, Christa
- Hänle, Markus
- Hasselbach, Kai
- Heckenberger, Robert
- Heimbach, Dieter
- Heimbach, Ulrike
- Hiller, Patricia
- Hipper, Erika
- Hirsch, Hermann-Josef
- Huber, Wiltrud
- Jedlitschka, Hubert
- Kemper, Elisabeth
- König, Josef
- Krattenmacher, Erwin
- Landwehr, Frank
- Lemmle, Josef
- Majer, Sandra
- Majer, Simon
- Pappelau, Franz
- Päßler, Michael
- Reich, Christoph
- Reich, Josef
- Schadt, Tilman
- Schick, Ralf
- Schiele, Christiane
- Spandl, Andreas
- Zacharias, Ralf

Leitbildthema: 1 Gedeihliche Entwicklung der Gemeinde

1.1 Identität der Gemeinde

1.2 Mitverantwortung und Mitarbeit der BürgerInnen

1.3 Gemeinde und BürgerInnen – Kosten für Gemeindeleistungen

1.4 Bürgerservice

1.5 Die Identität der Teilorte

	Gemeinderäte	Bürger
Teilnehmer:	<ul style="list-style-type: none">• Wiedemann, Theo• Rief, Claus• Höbel, Otto• Reich, Stefanie	<ul style="list-style-type: none">• Zacharias, Ralf• Hänle, Markus• Reich, Christoph• Götze, Sabine• Bitterwolf, Markus• Bitterwolf, Margot• Diem, Stefanie• Lemmle, Josef• Arold, Georg• Baur, Jürgen• Boscher, Sylvia• Jedlitschka, Hubert• Hirsch, Hermann-Josef

Leitbildthema: 1.1 Identität der Gemeinde

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Der Sinn für die Gemeinschaft in der Gesamtgemeinde soll in den einzelnen Ortsteilen gestärkt werden (Wir-Gefühl).	Unterschiedliche Aufgaben / Funktionen der Ortsteile.	***
	Gemeinsame Großveranstaltungen durch Vereine.	***
	Kooperation der Kindergärten untereinander.	***
	Mehr Öffentlichkeitsarbeit der Kindergärten (Zeitung, Mitteilungsblatt, Programm.....).	***
	Verbindungswege zwischen den Teilorten verbessern (vorwiegend Unteressendorf-Hochdorf).	***
Eine marktorientierte Nahversorgung (Preis / Leistung) steigert die Attraktivität für die Bevölkerung.	Dienstleistungszentrum schaffen bzw. einrichten (Arzt, Apotheke, Blumenladen, Nahrungsmittel, Bäckerei).	***
Der Ausgleich von Stärken und Schwächen zwischen den Teilorten erhöht die Leistungsfähigkeit der Gesamtgemeinde.	Gewerbeschau mit Vereinsvorstellung.	*
	Mehr Rücksicht und Absprache bei Terminen.	*
Es ist eine maßvolle Erhöhung der Bevölkerungszahlen anzustreben.	Nutzung vorhandener Flächen im Ortskern → Ortskernentwicklung.	*
	Verhindern, dass Ortskern ausblutet und alles nur noch auf die Fläche geht.	*
	Flächenausweisung dem Ziel unterordnen.	*
„Wir wollen mehr Kinder!“	Finanzielle Anreize für kinderreiche Familien schaffen.	*
	Betreuungsangebote für Kinder erhalten.	*
Gemeinde Hochdorf: selbstständig, wo möglich – kooperierend, wo nötig!	Eigenständiges Rathaus.	*
	Kooperation in Tourismus und Vereinsleben.	*

Leitbildthema: 1.2 Mitverantwortung und Mitarbeit der BürgerInnen

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Eine forcierte Öffentlichkeitsarbeit (auch überörtlich) weckt das Interesse und Verständnis der Bürger an einer aktiven Mitarbeit.	Pressearbeit stärker ausbauen (Lokalteil der Presse).	**
	Gemeinde nach außen darstellen.	**
	Mitteilungsblatt stärken.	**
	Informationen und Transparenz durch Gemeindeverwaltung.	**
	Regelmäßige Befragung und Beteiligung.	**
	„Echo“ in positiver Form.	**
Ein wichtiges Instrument zur aktiven Bürgerbeteiligung ist die Veröffentlichung der Projektplanung der Gemeinde über längere Zeiträume und ermöglicht eine frühzeitige Beteiligung.	Rechtzeitige Information und (nach Möglichkeit) Einbindung der Bürger.	*
Wir alle, (Bürger und Vereine) tragen für die Gemeinde über Patenschaften zum Erhalt der Objekte bei.	Ausgeübt durch BürgerInnen oder Vereine.	*
	Wertschätzung für die Gemeinde wecken.	*
	Integration der Bürger in die Gemeinde und Vereine.	*
Die Bürgerversammlungen sorgen für Transparenz und Glaubwürdigkeit.	Informationsaustausch	*
	Ideenbörse	*
	Bedürfnisse kennenlernen	*

Leitbildthema: 1.3 Gemeinde und BürgerInnen – Kosten für Gemeindeleistungen

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Durch Mitverantwortung und Mitarbeit der Bürger können geringere Gebühren erreicht werden.	Ergründen: was kann der einzelne Bürger beitragen.	*
	Anerkennungssystem für Bürgerleistungen: Ausschreiben von Bürgerleistungen im Gemeindeblatt und Internet.	*
	Information und Transparenz: Gemeindeaufgabe (Kosten durch Mitarbeiter – Entlastung durch Bürger) z. B. - Pflege der Grünanlagen - Jahresputz öffentlicher Gebäude → Jahresputz durch Vereine → Instandhaltung der Außenanlagen mit Hauptnutzern zusammen	*
	Reinigung vor und nach einer Veranstaltung durch den Veranstalter.	*
	Eigeninitiative zur Entlastung des Bauhofs.	*
	Ehrenamtliche Aufgaben ausschreiben (Beispiel Esslingen).	*

Leitbildthema: 1.4 Bürgerservice

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Entscheidungen der Verwaltung sowie des Gemeinderats müssen transparent sein.	Mehr Hintergründe vermitteln.	***
	Mehr Transparenz bei Zuständigkeiten.	***
	Übersichtlichere Information im/am Rathaus, wer für was zuständig ist.	***
	Informationen im Internet, Mitteilungsblatt über Zuständigkeiten.	***
	Ausbau der Internetseite - Mithilfe von Privatpersonen bei Gestaltung der Internetseite	***
Der Einsatz von privaten Personen soll honoriert werden, da dies nicht selbstverständlich ist.	Dankeschön der Gemeinde (für z. B. Blumenschmuck, Blutspende).	*
Ein bürgerfreundliches Rathaus orientiert sich an den Bedürfnissen der Bürger.	Räumlichkeiten offen gestalten.	**
	Mitteilungsblatt kostenlos für Bürger.	**
	Veröffentlichung einer Aufstellung, welche öffentlichen Gebäude, Einrichtungen in der Gemeinde verfügbar sind (Kosten, Nutzungsbedingungen, Öffnungszeiten, Größe, Personenzahl, Streugut, Grüngutannahme....).	**
	Öffnungszeiten sollten 2 x bis 18:30 Uhr sein.	*
	Mitarbeiter der Gemeinde und Gemeinderäte vorstellen.	*
	Rollierende Gemeinderatssitzungen in den Teilorten mindestens einmal jährlich.	*
	Diskussionsabende mit Gemeinderat, Jugend und Kinder.	*
Ein für alle Bürger offenes Diskussionsforum bringt neue Impulse für die Gemeindeentwicklung.	Regelmäßige Diskussionsabende in ungezwungener Runde: BürgerInnen und Gemeinderäte zu bestimmten Themen. Fortschreiben des Leitbildes.	*

Leitbildthema: 1.5 Die Identität der Teilorte

Welche positiven Besonderheiten haben die Teilorte?	Was können die Teilorte jeweils für die anderen Ortsteile leisten
Schweinhausen	
Wettenberger Ried	Grillplatz
Gemeindewald / Nahversorgung	Spezielle Kinderbetreuung
Landwirtschaftlicher Vollerwerb	Ausgleichsflächen
Wohngebiet in schöner Lage	Gemeindeübergreifend schöne Flächen, Wege für Naherholung
Offenheit für Neues und Neubürger	Zusammenarbeit Feuerwehr (Gemeinsame Übungen mit jeweiliger Spezialisierung)
Geburtsort Bischof Sproll	
Gartenbauverein	
Kirche Mariä Himmelfahrt	

Leitbildthema: 1.5 Die Identität der Teilorte

Welche positiven Besonderheiten haben die Teilorte?	Was können die Teilorte jeweils für die anderen Ortsteile leisten
Hochdorf	
Schule	Nahwärme (Lieferanten aus Schweinhausen)
Sporthalle	Spezialisierter Kindergarten
Verwaltung	Sportverein versorgt Schweinhausen und Unteresendorf mit gemeindeübergreifendem Sportangebot
Gewerbegebiet	Grillplatz (Hackenloh, Gänswürmle)
Gasthäuser	Feuerwehrräume (bisherige)
Gemeindewald / Naherholung	Zusammenarbeit Feuerwehr (Gemeinsame Übungen mit jeweiliger Spezialisierung)
Nahversorgung (Bank, Post, Laden)	
Landwirtschaftlicher Vollerwerb	
Verkehrsanbindung	
Nahwärmeversorgung	
Sportverein / Sporthalle	
Offenheit für Neues und Neubürger	
Ortskernpotential	
Radweg nach Schweinhausen	
Kirche St. Martin	

Leitbildthema: 1.5 Die Identität der Teilorte

Welche positiven Besonderheiten haben die Teilorte?	Was können die Teilorte jeweils für die anderen Ortsteile leisten
Unterssendorf	
Grundversorgung	Grundversorgung für Schweinhausen und Hochdorf (Metzger, Bäcker...)
Gewerbegebiet	Grillplatz (Lindenweiher)
Gewerbebrache	Spezialisierte Kinderbetreuung
Lindenweiher / Burg Linden	Ausgleichsflächen
Verkehrsanbindung	Naherholung
Schützenverein	Zusammenarbeit Feuerwehr (Gemeinsame Übungen mit jeweiliger Spezialisierung)
Fischereiverein	
Narrenzunft	
BAG und Tankstelle	
Michelstein	
Offenheit für Neues und Neubürger	
Kirche St. Martin	

Leitbildthema: 2 Das Zusammenleben der Generationen in der Gemeinde

2.1 Kinder in der Gemeinde Hochdorf

2.2 Jugend in der Gemeinde Hochdorf

2.3 Senioren in der Gemeinde Hochdorf

2.4 NeubürgerInnen in der Gemeinde Hochdorf

2.5 Jung und Alt in der Gemeinde Hochdorf

2.6 Vereine in der Gemeinde Hochdorf

Gemeinderäte

Bürger

Teilnehmer:

- **Creutzfeldt, Christa**
- **Glaser-Zacharias, Marlene**
- **Schüßler, Reinhard**

- **Hiller, Patricia**
- **Huber, Wiltrud**
- **Majer, Sandra**
- **Majer, Simon**
- **Grab, Christa**
- **Heimbach, Ulrike**
- **Hipper, Erika**

Leitbildthema: 2.1 Kinder in der Gemeinde Hochdorf

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Das vielfältige Bildungs- und Betreuungsangebot fördert ihre Stärken, unterstützt ihre Schwächen und soll für alle Familien leistbar sein.	Sprachförderung, Hausaufgabenbetreuung, aber auch Ferienprogramme sind Teil des Angebots. Hilfestellung bei „Problemkindern“ entlastet Eltern und ErzieherInnen durch Vermittlung zu speziellen Einrichtungen oder/und Praxisanleitung und Supervision. Gebühren sollen niedrig gehalten werden.	ohne Angabe
Die Gemeindeeinrichtungen schaffen Vereinbarkeit von Familie und Beruf.	Flexible Öffnungszeiten der Kindergärten, verlässliche Grundschule, Mittagessenangebot sorgen dafür. Eine Kooperation mit anderen Gemeinden bzw. mit einem oder mehreren Trägern könnte den gesetzlichen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz ab 2013 sichern.	ohne Angabe
Ein kindgerechtes Umfeld ermöglicht ihre individuelle Entwicklung und Entfaltung.	Kindergärten in den einzelnen Ortsteilen – wenn möglich – und Grundschule in Hochdorf erhalten: Kinder sind erwünscht! Spiel- und Bolzplätze sowie Sportangebote sollten ausreichend zur Verfügung stehen.	ohne Angabe

Leitbildthema: 2.2 Jugend in der Gemeinde Hochdorf

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Sie erhalten in der Gemeinde Raum und Zeit für sich selbst.	Jugendtreff als Ort der Begegnung attraktiv gestalten, nicht aufgeben, „Buden“ erhalten.	ohne Angabe
Jugendliche werden als Teil der Gemeinde wahrgenommen und in Entscheidungen eingebunden.	Der Jugend Raum geben (baulich und ideell)!	ohne Angabe
Sie übernehmen Verantwortung in und für die Gemeinde.	Gemeinsame Aktivitäten von Jugendlichen unterstützen und Austausch der Gruppen untereinander fördern. Engagement der Jugendlichen und der jungen Erwachsenen für Jugend und Gemeinde einfordern.	ohne Angabe

Leitbildthema: 2.3 Senioren in der Gemeinde Hochdorf

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
<p>Die Gemeinde schafft Voraussetzungen - organisatorisch, infrastrukturell und evtl. finanziell -, Einrichtungen für Senioren zu vernetzen und zu erweitern, um ihre Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Grundversorgung mit Läden des täglichen Bedarfs. - Arzt- und Apotheken-Leistungen gehört zu den vorrangigen Anforderungen. - Dienste wie Nachbarschaftshilfe, Besuchsdienste, Pflegehilfen anregen, verknüpfen evtl. auch aufbauen oder weiterentwickeln zusammen mit der Kirchengemeinde und anderen Einrichtungen. - Erweiterung der rollstuhl- und behindertengerechten Infrastruktur. - Rund um die Ortsteile Hochdorf, Unteressendorf und Schweinhausen sollten in Ortsnähe mehr Bänke aufgestellt werden. 	<p>ohne Angabe</p>
<p>Der Bedarf für Wohnformen im Alter muss ermittelt und bedarfsgerecht umgesetzt werden.</p>	<p>Umfrage für Bedarf an Seniorenwohnungen (Mehrgenerationenhaus, Betreutes Wohnen oder Altersheim) muss Klärung bringen.</p>	<p>ohne Angabe</p>
<p>Mit ihren Erfahrungen und Fähigkeiten leisten sie ihren Beitrag zu gemeindlichem Engagement, gewinnbringend für sich und andere.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Dienstleistungsbörse als Ort der Begegnung und des Austausches von und für Senioren. - Rüstige Senioren könnten Aktivitäten wie Lesepatenschaften, Fahrdienste, Begleitungen, Kinderbetreuung auch in gemeindlichen Einrichtungen einbringen und Einbindung erfahren. - Ungezwungenes Zusammensein und Mittagstisch sollte ermöglicht werden. 	<p>ohne Angabe</p>

Leitbildthema: 2.4 Neubürger in der Gemeinde Hochdorf

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Förderung der Integration von Neubürgern in die Gemeinde.	Sie erfahren bei Zuzug durch persönliche Kontaktaufnahme, dass sie in der Gemeinde Hochdorf willkommen sind.	ohne Angabe
	Bei Anmeldung in der Gemeinde erhalten alle Neubürger ein Paket mit Informationen (Ortsplan, Veranstaltungskalender, aktuelles Mitteilungsblatt, Vereinsflyer etc.).	ohne Angabe
	Auf einer jährlichen Veranstaltung präsentiert die Gemeinde ihre Vielfalt, um Integration und Gemeinschaft zu erleben. Auf Einladung des Bürgermeisters stellen sich die Vertreter der Verwaltung, des Gemeinderats, der Kindergärten, der Schule, der Vereine und der Kirchengemeinde den Neubürgern vor. Ein anschließender Spaziergang durch Hochdorf bzw. die Ortsteile mit Begleitung schafft Ortskenntnis.	ohne Angabe
	Bei Schwierigkeiten, die sie selbst nicht bewältigen können, wird Ihnen Unterstützung und Vermittlung von Hilfen angeboten. Die Gemeindeverwaltung nennt jedem Neubürger einen Ansprechpartner für weitere Fragen.	ohne Angabe

Leitbildthema: 2.5 Jung und Alt in der Gemeinde Hochdorf

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Die Gemeinde braucht bauliche und personelle Voraussetzungen für einen Ort der Begegnung, der das Miteinander der Generationen möglich macht.	<ul style="list-style-type: none"> - Begegnungsstätte in der Ortsmitte bietet in unmittelbarer Nähe Läden der Grundversorgung und Grünflächen mit Bänken. - Ein ausreichend großer Raum dient als Informations- und Kontaktzentrum und kann für Veranstaltungen genutzt werden. 	ohne Angabe
	<p>Eine Tauschbörse von Dienstleistungen umfasst folgende mögliche Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wertstoff-Abholdienst - Babysitter bzw. Kinderbetreuung - Sockenstricken - Gartenarbeit - Fensterputzdienst - Kleinreparaturen - Näh- und Flickarbeiten - Vorlesen - Einkaufen - Fahrdienste - Computerhilfe - Anleitungen und Kurse von Bürger für Bürger 	ohne Angabe
	<p>Organisation und Betreuung des Begegnungszentrums mit Dienstleistungsbörse sollte in die Hände eines Verantwortlichen der Gemeinde gelegt werden, um die Funktionalität und die Kontinuität zu gewährleisten. Dazu wird eine Personalstelle benötigt, die unterschiedliche Formen der Begegnung und das Miteinander unterstützt, begleitet, organisiert und initiiert.</p>	ohne Angabe

Leitbildthema: 2.6 Vereine in der Gemeinde Hochdorf

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Die Gemeinde will das Vereinswesen dauerhaft unterstützen. Vereine müssen dafür ihre Zukunft sichern, weil diese durch Ganztageschule, mangelnde Bindungsbereitschaft, nachlassendes Engagement zur Übernahme eines Ehrenamtes etc. bedroht sind.	Die Förderung der Vereine bei Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit kann die Gemeinde leisten. Der Auftritt auf der Gemeindehomepage (mit Bild und Kontaktadresse) und ständige Aktualisierung der Eintragung demonstriert die Vielfältigkeit des örtlichen Vereinsangebots. Ein Ansprechpartner sowohl in der Gemeindeverwaltung als auch im Gemeinderat intensiviert die Kommunikation. Die notwendige Transparenz in Vereinsstrukturen und Wirtschaftssituationen einerseits, die öffentliche Anerkennung der Vereine und des Ehrenamts andererseits schaffen Verständnis und Vertrauen.	ohne Angabe
Der Gemeinde ist eine ortsteilübergreifende Zusammenarbeit aller Vereine wichtig.	Bisher findet die ortsteilübergreifende Zusammenarbeit in Ansätzen statt, doch sie soll durch regelmäßigen Austausch am „runden Tisch“ optimiert werden. Gemeinsame Konzepte, Rücksichtnahme bei Terminplanung, Zielvereinbarungen, Nutzung von Synergien und Entwicklung von Perspektiven bringen allen Vorteile, Konkurrenzsituationen und Verluste können minimiert werden.	ohne Angabe
Die Gemeinde will aktive Jugendarbeit. Der Verein schafft Kontakte durch aktuelle bedürfnisorientierte Angebote.	Kennen- und Schätzenlernen von Vereinsinhalten, Ausbildung, Entwickeln von Teamgeist, sozialer Kompetenz und Übernahme von Ehrenämtern – die Gewinnung von Kindern und Jugendlichen dafür und als zukünftige Vereinsmitglieder muss aktiv und attraktiv gestaltet werden. Das Ferienprogramm, verschiedene Veranstaltungen sowie die Einbindung von Kindergärten und Schule sind dazu geeignet. Die Ganztagesbetreuung schafft hier zusätzliche Möglichkeiten für Vereine, sich zu betätigen.	ohne Angabe
Die Gemeinde will attraktive Vereine, die engagiert und vielfältig das Gemeindeleben bereichern. Vereine schaffen Angebote für Jung und Alt, für Mitglieder und für die Gesamtgemeinde. Sie fördern kostengünstig Geselligkeit, Brauchtumpflege, Gesundheit und die Gemeinschaft.	Neben dem eigentlichen Vereinszweck werden Veranstaltungen und Angebote während des Jahres für Mitglieder und für die Gesamtgemeinde beibehalten, z. B. Hochdorfer Dorffest, Unteressendorfer Eisbärenfest, Schweinhauser Burgfest, Burgwächternacht, Konzerte, Gestaltung von Gottesdiensten und Gemeindeanlässen, Wettbewerbe, Sportturniere, Blumenschmuck usw. Informationsabende und/oder Kursangebote für die Öffentlichkeit können die Bekanntheit, die Mitgliedergewinnung und das Ansehen verstärken.	ohne Angabe

Anmerkung:

Die beantworteten Fragebögen der einzelnen Vereine können jederzeit bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Leitbildthema: 3 Wirtschaft und Infrastruktur

3.1 Wirtschaftliche Entwicklung

3.2 Nahversorgung

3.3 Versorgung - Entsorgung

3.4 Verkehrsanbindung

3.5 Öffentlicher Nahverkehr

	Gemeinderäte	Bürger
Teilnehmer:	<ul style="list-style-type: none">• Wiedemann, Theo• Baur, Helmut• Rief, Claus• Höbel, Otto• Reich, Stefanie	<ul style="list-style-type: none">• Zacharias, Ralf• König, Josef• Schadt, Tilman• Hasselbach, Kai• Schick, Ralf• Krattenmacher, Erwin• Spandl, Andreas• Denninger, Thomas• Busch, Roland• Kemper, Elisabeth• Landwehr, Frank• Baur, Otto

Leitbildthema: 3.1 Wirtschaftliche Entwicklung

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Arbeitsplätze am Ort sind wichtig für eine gedeihliche Entwicklung und erhöhen die Attraktivität der Gemeinde.	Keine Schlafgemeinde werden!	**
	Emissionen beachten.	**
	Stellenausschreibungen kostenlos im Internet und Gemeindeblatt mit Vorlauf gegenüber überregionaler Presse.	**
	Zusatzblatt (im Gemeindeblatt) einmal pro Quartal für Betriebe zur Verfügung stellen.	**
	Auswahl von Arbeitsplatz-Typen, die für die Bevölkerung nachhaltigen Nutzen bringen.	*
	Wohnortnahe Arbeitsplätze ermöglichen.	*
	Lohn- und Gewerbesteuer wenn möglich hoch halten.	*
Die Kommunikation zwischen Gemeinde und dem örtlichen Gewerbe fördern.	1-2 Stammtische im Jahr zwischen Gewerbe und Gemeinde.	**
	Ausschreibungsunterlagen automatisch an örtliches Gewerbe.	*
Vorausschauende Flächenausweisung vorantreiben um die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern.	Schutz der Bürger vor negativen Einflüssen.	**
	Im Einklang mit dem Erhalt der Lebensqualität.	*
	Umnutzung ehemaliger Hofstellen.	*
	Flächenvorbehalt	*
Soliden Finanzhaushalt der Gemeinde durch gute Einnahmestruktur sicherstellen.	Gewerbeansiedlung maßvoll fördern.	*
Die sich modernisierende Landwirtschaft und Forstwirtschaft im Einklang mit unseren Strukturen fördern.	Einbinden der Landwirte bei Nahwärmeversorgung als Dienstleister (regionale Wertschöpfungskette sicherstellen).	*
	Wegenetz für neue landwirtschaftliche Fahrzeuge fit machen / ausbauen.	*
	Erwerb von Forstflächen.	*

Leitbildthema: 3.2 Nahversorgung

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Um erweiterte Dienstleistungen in der Gemeinde anzubieten, benötigen wir ein Zentrum in Hochdorf.	Multifunktionshaus mit: <ul style="list-style-type: none"> - Ärzte - Apotheke - Seniorentreff - Informationen - Lebensmittel - Post - Bank - Getränke - Bäcker - Metzger 	***
Eine möglichst umfassende Grundversorgung steigert die Lebensqualität in der Gemeinde. Deshalb muss die bestehende Infrastruktur in allen Teilorten verbessert und ausgebaut werden.	Gebäude / Räume schaffen.	***
	Dorfladen – Eigenvermarktung, Bäcker, Metzger, Lebensmittel	***
Der Kindergarten soll in allen drei Ortsteilen erhalten bleiben. Ebenso soll die Grundschule im Ortsteil Hochdorf erhalten bleiben.	Räumlichkeiten und Personal vorhalten.	**
	Angebote bedarfsgerecht gestalten.	**
Eine Schule in der Gesamtgemeinde steigert die Attraktivität für junge Familien.	Ausbau Richtung Ganztagesbetreuung.	**
Die kulturelle Nahversorgung fördert das gesamte Gemeindeleben	Bibliothek, Theaterveranstaltungen, Musik	*
Nachbarschaftshilfe (siehe 2.4)	Erweitern in Bezug auf die Nahversorgung; Dienstleistungsbörse einrichten.	*

Leitbildthema: 3.3 Versorgung - Entsorgung

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Als energieautarke Gemeinde sind wir von globalen Einflüssen unabhängig und die Wertschöpfung bleibt innerhalb der Gemeinde.	Nutzung gemeindeeigener Dächer für Photovoltaikanlagen.	***
	Nutzung eigener Holzressourcen.	***
	Nutzung von Bioenergie.	***
	Nutzung von Sonnenenergie.	***
	Nahwärme-Aufbau	***
	Nutzung eigenen Stroms.	***
Das Nutzen eigener Wasserressourcen sichert uns den notwendigen Gestaltungsspielraum um eine optimale Versorgung zu gewährleisten.	Kommunale Zusammenarbeit	*
	Mengenreduktion Abwasser-Trennsystem	*
Der Energieverbrauch der gemeindeeigenen Einrichtungen sollte da, wo wirtschaftlich sinnvoll, reduziert werden.	Anpassung der technischen Einrichtungen.	*
	Effizientere Straßenbeleuchtung schaffen.	*
Die Gemeinde sollte sich bei der Gestaltung von Entsorgungskonzepten von Müll und Wertstoffen aktiv beteiligen.	Wertstoffe sollten sortenumfassend abgeholt werden und nicht nur Teile davon.	-

Leitbildthema: 3.4 Verkehrsanbindung

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Ein Gemeindestraßennetz mit günstiger Anbindung an überregionale Straßen soll optimiert werden.	Die Ortsteile Hochdorf – Unteressendorf sollten direkter verbunden werden (Auto-Fußgänger-Fahrrad). Vorstoß der Gemeinde bezüglich B 30 (Planung beeinflussen → dritte Spur verlegen, alte B 30 wird Ortsverbindungsstraße inkl. Radweg).	***
	Erhalt und Ausbau für den heutigen Bedarf.	**
	Anschluss B 30 sichern, da sehr wichtig.	*
	Bahnanschluss ist für das Gewerbe vernachlässigbar.	*
	Anschluss Kreisverkehr an das Industriegebiet.	*
	Bahn als Zubringer für Angestellte (Gewerbeanbindung leichter).	-
Lärmemissionen durch gewerbliche Straßen, B 30 sowie die Bahntrasse sind unvermeidbar. Dennoch sollte wo möglich durch Schutzmaßnahmen der Bürger entlastet werden.	Bepflanzungen	***
	Lärmschutzwand	**
	Elektrifizierung der Bahn.	**
Eine auf jeden Ortsteil bezogene Verkehrsführung, die zur Entlastung der Anwohner führt ist erstrebenswert.	Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen an Ortsausgängen und Ortseingängen.	**
	Angebot von Alternativen der Streckenführung.	*
	Gezielte Verkehrsführung, die Ortskern entlastet.	*
	Eine Ortsumfahrung sollte geschaffen werden.	-
Durchgängige Rad- und Fußwege unterstützen Sicherheit, Umwelt, Gesundheit der Gemeindemitglieder und sollten überregional angebunden werden.	Verbindung der gemeindeeigenen Rad- und Fußwege mit dem überörtlichen Netz.	*
	beidseitige Gehwege	*
	Ein Zebrastreifen zum sicheren Überqueren in jedem Ortsteil.	*
	Rad- und Fußweg ununterbrochen zu jeder Sportanlage.	*
	Vorhandene Wege sollen vernetzt werden (auch interkommunal).	ohne Angabe
	Es wird ein Rundwanderweg um den Lindenweiher gewünscht. Parkmöglichkeiten fehlen.	
	Gefahrloser Rad- und Fußweg zwischen Hochdorf und Unteressendorf ist wichtig.	

Leitbildthema: 3.5 Öffentlicher Nahverkehr

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
<p>Das stetige Intensivieren und Optimieren von Bahnanschluss und Busverbindungen. Auch an Wochenenden und Abenden muss eine Intensivierung erreicht werden. Die Gemeinde unterstützt aktiv den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.</p>	Einrichtung von Haltepunkten (Bus und Bahn) für alle Ortschaften.	**
	Kurze Taktzeiten im ÖPNV.	*
	Vorhandenes städtisches Anruf-Sammeltaxi integrieren.	*
	Interessensgemeinschaften über Kommunen bündeln.	*
	Arbeitsgruppen mit umliegenden Gemeinden (Bürgermeister, Gemeinderäte, Bürger) einrichten.	*
	Zubringerbusse für die ganze Region.	*
	Abstimmung der Fahrpläne auf Schul- / Stundenpläne.	*
	Bus und Bahn abends und am Wochenende intensivieren.	*
	Als Alternative für öffentliche Verkehrsmittel könnte auch ein bezahlbarer Gemeindefahrdienst unterstützend wirken, der über Vereine organisiert werden kann.	*
	Bahnanschluss wieder aktivieren.	*

Leitbildthema: 4 Natur – Erholung - Tourismus

4.1 Natur

4.2 Erholung

4.3 Tourismus

	Gemeinderäte	Bürger
Teilnehmer:	<ul style="list-style-type: none">• Winter, Wolfgang• Kloos, Otmar• Geiger, Margit• Kehrle, Anton	<ul style="list-style-type: none">• Heimbach, Ulrike• Heimbach, Dieter• Päßler, Michael• Bornheft, Iris• Breunig-König, Uschi• Pappelau, Franz• Bühler, Karl-Heinz• Reich, Josef• Schiele, Christiane• Heckenberger, Robert

Leitbildthema: 4.1 Natur

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
1. Erhalt, Pflege und Aufwertung von vorhandenem Naturraum.	Bemühungen der Gemeinde um zusammenhängende Flächen zur Biotopvernetzung, Anlage und Pflege von Feldhecken und Ackerrandstreifen.	ohne Angabe
2. Natur soll den Interessen der Erholungssuchenden und der Landwirtschaft gleichermaßen dienen.	Streuobstwiesen haben hohen ökologischen Wert → deshalb: Streuobstwiesen als Teil der Kulturlandschaft erhalten / neu anlegen (z. B. im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen). Möglichkeiten hierzu: Baumpflanzaktionen zu verschiedenen Anlässen. Auch Gründung Interessengemeinschaft „Streuobstwiese“.	ohne Angabe
3. Gemeinde soll die Bürger sensibilisieren bzw. Bewusstsein bilden, welch großen Wert die Natur für das Gemeinwohl darstellt.	Bachöffnung (-renaturierung) Rosenbach innerorts.	ohne Angabe
	Ausweisung von Bannwald in wirtschaftlich unbedeutenden Bereichen.	ohne Angabe
	Fachvorträge anbieten	ohne Angabe
	Bessere Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde, was an Ausgleichsleistungen erbracht wird oder welche Leistungen installierte Solar- und Photovoltaikanlagen erbringen.	ohne Angabe

Leitbildthema: 4.2 Erholung

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Die Gemeinde soll eine Plattform für eigen initiierte Veranstaltungen von Bürgern für Bürger bieten.	Zur Organisation soll eine Interessengemeinschaft gebildet werden.	ohne Angabe
Erholung soll auch auf den Dorfplätzen stattfinden.	Dazu sollen diese verkehrsberuhigt, parkähnlich gestaltet werden. Für Veranstaltungen unterschiedlichster Art sollen Flächen geschaffen werden.	ohne Angabe
Die Gemeinde setzt sich zum Ziel, gegen Vandalismus und illegale Müllentsorgung anzugehen.	Die Gemeinde betreibt hier Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit Schule, Vereine und Interessengemeinschaften. Diese organisieren jährlich ein Projekt (z. B. Bestandteil Unterricht Müllsammelaktion). Ziel ist Sensibilisierung auch der Jugend.	ohne Angabe

Leitbildthema: 4.3 Tourismus

Ziele	Ansätze, Ideen und mögliche Maßnahmen	Gewichtung
Die Gemeinde strebt einen sanften Tourismus unter Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten und Standorte an.	Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten und Standorte im Umkreis von 20 km. Mit vorhandenen „Pfründen wuchern“. Einrichtungen wie z. B. Freizeitparks o. ä. sind nicht gewünscht.	ohne Angabe
	Die vorhandenen Möglichkeiten sollen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde, aber auch mit Außenwirkung dargestellt werden. Die Verwaltung soll die Kontaktstelle für diese Öffentlichkeitsarbeit werden.	ohne Angabe
	Es soll eine Gemeindebroschüre mit Kartenmaterial (Radwander- und Wanderkarten), Kontaktadressen, Veranstaltungskalender (Feste, Führungen), Beschreibung der Sehenswürdigkeiten, Gastronomie erstellt werden. Diese Infos sollen auch auf der Homepage dargestellt und laufend aktualisiert werden.	ohne Angabe
	1-3 Grill- und Rastplätze wären notwendig.	ohne Angabe
	Das Problem Vandalismus muss angegangen werden! Sensibilisierung!	ohne Angabe
	Die Gemeinde unterstützt / fördert Projekte wie z. B. Urlaub auf dem Bauernhof, Gastronomie, Fahrradverleih, Aktivitäten der Vereine.	ohne Angabe
	Infrastruktur, vor allem ÖPNV muss verbessert werden.	ohne Angabe

Methodik der Gewichtung

Die von den Teilnehmern vergebenen Punkte werden in eine Gewichtung umgesetzt.

Positiv

0 bis 7	→	*
8 bis 14	→	**
15....	→	***

Negativ

-1 bis -7	→	-
- 8 bis -14	→	--
-15...	→	---

Aktualisierte Fassung
Stand: Juni 2011